

Configuration Manager 1.6



BOSCH

de Handbuch

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Zu diesem Handbuch	3
1.2	Konventionen in diesem Handbuch	3
1.3	Systemanforderungen	4
1.4	Configuration Manager	5
1.5	Weitere Dokumentationen	7

2	Installation und Start	9
2.1	Installation	9
2.2	Programm starten	9

3	Bedienung	11
3.1	Die Programmoberfläche	11
3.2	Die Hauptregister Netzwerk, Geräte und Kameras	18
3.3	Das Hauptregister System	23

4	Arbeiten mit dem Configuration Manager	25
4.1	Einstellungen	25
4.2	Grundfunktionen	32
4.3	Zusammenspiel mit BVIP-Software und Firmware-Modulen	46

1 Einführung

1.1 Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Personen, die ein CCTV-System konfigurieren und verwalten. Das Handbuch beschreibt die Bedienung des Programms **Configuration Manager 1.6**. Diese Dokumentation setzt voraus, dass der Leser sowohl mit dem CCTV-System, wie auch mit den weiteren Programmen, die in dem jeweiligen System eingesetzt werden, vertraut ist.

1.2 Konventionen in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden die folgenden Symbole und Notationen verwendet, um auf spezielle Situationen hinzuweisen:



VORSICHT!

Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung zu Datenverlusten führen kann, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



HINWEIS!

Dieses Symbol weist auf Besonderheiten hin und markiert Tipps und Hinweise zum Umgang mit der Software.

Begriffe, die Sie im Programm wiederfinden, zum Beispiel Menüeinträge, oder Befehle sind **fett** geschrieben.

1.3 Systemanforderungen

Betriebssystem:	Windows XP Home Windows XP Professional Windows 2003 Server
CPU:	mindestens Pentium IV, 2,0 GHz
RAM:	256 MB oder mehr
Grafikkarte:	NVIDIA GeForce 6600 NVIDIA Quadro FX 1400ATI RADEON X600/ X800 oder besser Bildschirm-Auflösung: 1280 x 1024 Pixel
Soundkarte:	empfohlen
Netzwerkadapter:	100 Mbps
Software:	DirectX 9.0c
Festplattenplatz: (für Installation)	45 MB (.NET-Umgebung, Configuration Manager)

1.4 Configuration Manager

Der Configuration Manager 1.6 bietet folgende Funktionen, deren Nutzbarkeit davon abhängt, in welcher Umgebung er eingesetzt wird:

- **Netzwerkscan**
Er findet automatisch alle in einem Netzwerk vorhandenen, kompatiblen Geräte wie Videosender (zum Beispiel VIP X1600), Videoempfänger (zum Beispiel VIP XD) oder NVRs.
- **Geräteinformation und -konfiguration**
Vergleichbar der Web-Browser-Ansicht zeigt der Configuration Manager für jedes Gerät die aktuelle Konfiguration an und Sie können die Einstellungen ändern.
- **Mehrfachkonfiguration**
Über den Configuration Manager können Sie einzelne Einstellungen für mehrere Geräte gleichzeitig vornehmen (zum Beispiel Zeiteinstellung) und so auch große Systeme schnell konfigurieren.
- **System-Einbindung von Geräten**
Über die Gerätezuordnung im Configuration Manager machen Sie Geräte für die Nutzung mit dem VIDOS Lite Viewer oder dem Archive Player zugänglich.
- **Grundkonfiguration für BVIP-Programme**
Für bestimmte BVIP-Programme (Bosch Video over IP) erfolgen grundsätzliche System-Einstellungen über den Configuration Manager.
- **Zugang zum Lizenzmanagement**
Lizenzpflichtige Firmware-Module, wie zum Beispiel IVMD (Intelligent Video Motion Detection), werden mit Hilfe des Configuration Manager eingerichtet.
- **Offline arbeiten**
Der Configuration Manager bietet die Möglichkeit, Einstellungen für ausgewählte Geräte offline vorzunehmen. Während des laufenden Betriebes werden die

Konfigurationsdaten der Geräte auf Ihren Rechner übertragen und können dort offline bearbeitet werden. Diese Funktionalität kann auch dazu genutzt werden, die Konfigurationsdaten von Geräten lokal zu sichern, so dass diese, zum Beispiel wenn ein Gerät durch ein gleichartiges ersetzt werden muss, auf das neue Gerät übertragen werden können.

Diese Funktionalität wird erweitert durch den Befehl **Austausch**. Ausgetauschte Geräte werden erkannt und eine automatische Konfiguration anhand der gespeicherten Daten wird ermöglicht.

– **Vereinfachter Zugriff auf Geräte**

Die Funktion **Einzelbildscan** bietet einen Überblick über alle Kameras, die Videodaten liefern. Anhand der Einzelbilder identifizieren Sie Kamera und Gerät und können direkt auf diese Kamera bzw. das Gerät zugreifen.

1.5 Weitere Dokumentationen

Nach der Installation des Configuration Manager 1.6 steht Ihnen diese Dokumentation auch als Online-Hilfe im Programm zur Verfügung. Bitte beachten Sie je nach Zusammenstellung Ihres Systems zusätzlich die folgenden Dokumentationen:

Kameradokumentation	Für jede Kamera erhalten Sie vom Hersteller eine separate Dokumentation.
VideoJet, VIP, etc.	Für jedes Gerät erhalten Sie von Bosch eine Dokumentation.
NVR	Hier werden gerätetypische Einstellungen erklärt.
VIDOS	Für jedes dieser Softwareprodukte erhalten Sie von Bosch eine separate Dokumentation.
VIDOS Server	
Archive Player	
VIDOS Monitor Wall	
VRM	
IVMD	
und andere BVIP-Software	

2 Installation und Start

2.1 Installation

Der Configuration Manager ist automatisch Bestandteil der Installation bei allen BVIP-Programmen, für deren Einrichtung er notwendig ist.

Jedes Gerät, das mit dem Configuration Manager eingerichtet werden kann, wird zusammen mit einer CD ausgeliefert, auf der Sie die Installationsdatei für den Configuration Manager finden. Sie können den Configuration Manager auf beliebig vielen weiteren Rechnern unter Microsoft Windows installieren.

2.2 Programm starten

Nach erfolgreicher Installation finden Sie auf dem Desktop das Symbol:



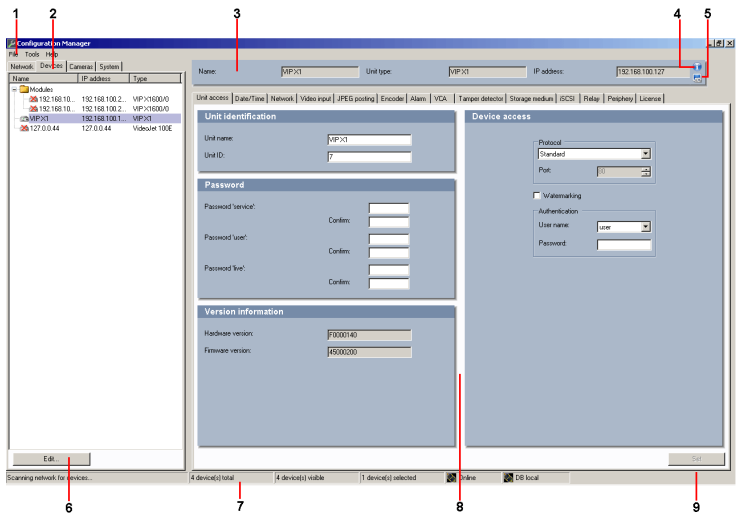
Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Programm zu starten.

Der Configuration Manager kann außerdem über das Start-Menü aufgerufen werden. Einige BVIP-Programme erlauben es auch, den Configuration Manager direkt aus dem Programm heraus zu starten.

Die Nutzung des Configuration Manager variiert je nachdem, in welchem Zusammenhang er eingesetzt wird. Er kann lediglich ein Hilfsmittel sein, um BVIP-Geräte komfortabler und umfassender zu konfigurieren. Für die Arbeit mit bestimmten BVIP-Programmen und Firmware-Modulen dagegen ist der Configuration Manager unentbehrlich, da sie nur über ihn eingerichtet werden können. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: *Abschnitt 4 Arbeiten mit dem Configuration Manager*, Seite 25.

3 Bedienung

3.1 Die Programmoberfläche



Nr. Erklärung

- 1 Hauptmenü
- 2 Hauptregister: Netzwerk, Geräte, System (und Kameras)
- 3 Infoliste
- 4 Geräteinformation
- 5 Live-Video
- 6 Zusatzfunktionen
- 7 Statuszeile
- 8 Anzeigefläche
Ansicht wechselt je nach Auswahl im Hauptregister
- 9 Setzen

Im Folgenden erhalten Sie nähere Informationen zur allgemeinen Programmoberfläche.

Die Hauptregister werden in eigenen Abschnitten näher erläutert:

- *Abschnitt 3.2 Die Hauptregister Netzwerk, Geräte und Kameras, Seite 18*
Sie können das Hauptregister **Kameras** wahlweise ein- oder ausblenden.
Die zugehörige Ansicht auf der Anzeigefläche für diese Hauptregister besteht jeweils aus einer Reihe von Registerkarten, über die die ausgewählten Geräte konfiguriert werden.
- *Abschnitt 3.3 Das Hauptregister System, Seite 23*
Hier können Sie grundsätzliche Einstellungen für den Configuration Manager selbst und weitere BVIP-Programme vornehmen.

3.1.1 Hauptmenü

Menüpunkt		Aufgabe
Datei	Server-Verbindung aufbauen...	Sie verbinden den Configuration Manager mit einem VIDOS Server. Auf diese Weise können Sie einen Server einrichten und ein Client-Server-System konfigurieren. Bitte lesen Sie dazu die Dokumentation <i>VIDOS Server</i> .
	Server-Verbindung trennen	Die Verbindung des Configuration Manager zu einem VIDOS Server wird getrennt.
Offline arbeiten	Online arbeiten	Die Einstellungen für ausgewählte Geräte können offline vorgenommen werden, während das Gerät weiterarbeitet. Zu diesem Zweck werden die Konfigurations-Dateien der Geräte lokal auf Ihrem Rechner gespeichert. Hier können Sie diese bearbeiten und später wieder an die Geräte senden.
Schließen		Das Programm Configuration Manager wird beendet. Damit wird ebenfalls die Verbindung zwischen Configuration Manager und Server getrennt.

Menüpunkt		Aufgabe
Werkzeuge	Protokollierung...	<p>Zeigt den Dialog Verbindungs-Protokoll.</p> <p>Hier können Sie die RCP+-Befehle einsehen, die von Configuration Manager, Archive Player, VIDOS Lite Viewer und VIDOS Server abgesetzt werden bei Verbindungen zu Geräten, wenn Sie die Protokollierung aktiviert haben.</p>
	Gerätezuordnung...	<p>Zeigt den Dialog Gerätezuordnung.</p> <p>Wenn VIDOS genutzt wird, ist die Gerätezuordnung nicht möglich – Geräte werden mit VIDOS dem VIDOS-System zugeordnet.</p>
	Einzelbildscan...	<p>Zeigt ein Fenster, in dem für jede angeschlossene Kamera ein Einzelbild angezeigt wird. Über das Kontextmenü der Einzelbilder haben Sie Zugriff auf für das Gerät relevante Einstellungen. Das Gerät kann dem System hinzugefügt werden.</p>
	Archive Player...	<p>Andere Software-Komponenten können direkt gestartet werden.</p> <p>Voraussetzung ist, dass das Programm auf diesem PC installiert ist.</p>
	Monitor Wall...	
	VIDOS...	

Menüpunkt		Aufgabe
Hilfe	Index	Zeigt die Online-Hilfe.
	Über...	<p>Zeigt den Dialog Über Configuration Manager mit Informationen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die auf diesem PC installierten Software-Komponenten von Bosch – die Software-Versionsnummern der installierten Komponenten – die Sprache, in der die Programme zur Zeit angezeigt werden, sowie Informationen zum Speicherort der Systemdateien – die derzeit auf diesem PC vorhandenen Lizenzen

3.1.2 Infoleiste

Wenn eines der Hauptregister **Netzwerk**, **Geräte** oder **Kameras** geöffnet ist, erscheint über der Anzeigefläche eine Infoleiste. In dieser Infoleiste erhalten Sie Kurzinformationen zu jedem Gerät, das Sie im Hauptregister auswählen, außerdem können Sie über zwei Symbole am rechten Rand der Leiste weitere Fenster mit zusätzlichen Informationen öffnen:



Angezeigt werden der Name, der Gerätetyp und die IP-Adresse des ausgewählten Gerätes.



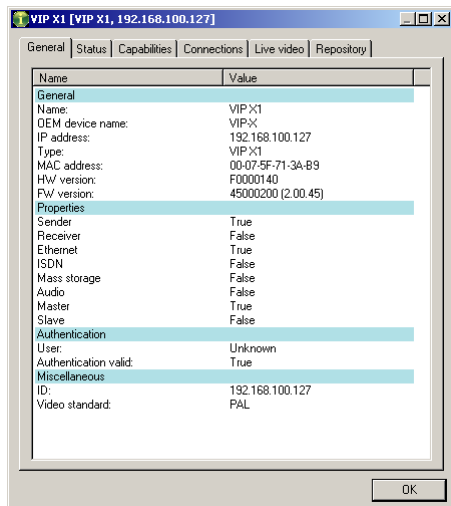
HINWEIS!

Falls mehrere Geräte ausgewählt sind, erscheint hier in allen Feldern der Eintrag **<multiple>** und Sie können keine Fenster über die Symbole **Geräteinfo** und **Live-Video** öffnen.

Klicken Sie auf das Symbol **Geräteinfo**:



Es öffnet sich ein Fenster mit ausführlichen Informationen zum gewählten Gerät:



Klicken Sie auf das Symbol **Live-Video**:



Sie erhalten einen Dialog, in dem Ihnen Live-Video der am gewählten Gerät angeschlossenen Kameras gezeigt wird. Wählen Sie, ob die Anzeige hier als Video (**MPEG**) oder als kontinuierlich aktualisiertes Einzelbild (**JPEG**) erfolgen soll. Wenn Sie **JPEG** aktiviert haben, können Sie den Zeitraum für das Aktualisierungs-Intervall wählen. Falls dieser Zeitraum auf **0 Sekunden** gesetzt ist, wird das Vorschau-Bild nicht aktualisiert.

Die Größe der Anzeige wählen Sie zwischen **Klein** und **Groß**.

3.1.3 Statuszeile

Die Statuszeile am unteren Fensterrand zeigt:

- im linken Bereich, ob im Augenblick ein Netzwerkscan stattfindet oder nicht
- im mittleren Bereich die Anzahl der gefundenen, der sichtbaren und der ausgewählten Geräte
- im rechten Bereich, ob zur Zeit **Online** oder **Offline** gearbeitet wird und ob der Configuration Manager aktuell mit einem Server verbunden ist. In diesem Fall wird die IP-Adresse des Servers eingeblendet. Ansonsten steht an dieser Stelle der Eintrag **Lokale DB**.

3.2 Die Hauptregister Netzwerk, Geräte und Kameras

Diese Hauptregister werden für die Konfiguration von Geräten verwendet und sind deshalb ähnlich strukturiert. Sie zeigen je eine Geräteliste, die auf verschiedene Weise generiert wird:

- Im Hauptregister **Netzwerk** werden alle vom Configuration Manager unterstützten BVIP-Geräte aufgeführt, die beim Netzwerkscan gefunden werden.
- Im Hauptregister **Geräte** werden alle Geräte aufgeführt, die zuvor manuell dem System zugeordnet wurden.
- Optional können Sie das Hauptregister **Kameras** anzeigen. Hier werden die Kameras dargestellt, die an diese dem System manuell zugeordneten Geräte angeschlossen sind.

HINWEIS!



Falls Sie mit VIDOS arbeiten, wird die Zuordnung zum System in VIDOS vorgenommen. Eine manuelle Zuordnung mit dem Configuration Manager ist in diesem Fall nicht möglich.

Vor den aufgeführten Geräten werden Symbole angezeigt, die den Gerätezustand symbolisieren. Grundsymbol in den Hauptregistern **Netzwerk** und **Geräte** ist ein Server, im Hauptregister **Kameras** eine Kamera. Die Zusatzkennzeichen sind aber identisch:



Gerät / Kamera ist verfügbar.

Register **Netzwerk**: Kommunikation zum Gerät findet statt.

Register **Geräte**: Gerät ist dem System zugeordnet.

Register **Kameras**: Kamera ist im System verfügbar.



Gerät / Kamera ist offline.

Mit einem roten Kreuz werden Geräte gekennzeichnet, zu denen keine Kommunikation möglich ist. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Geräte, bei denen die Stromzufuhr unterbrochen ist.



Gerät / Kamera ist Passwort-geschützt.

Geräte, die durch ein Passwort geschützt sind, werden mit einem Vorhängeschloss gekennzeichnet, bis Sie sich gegenüber dem Gerät authentifiziert haben.



Gerät / Kamera ist Passwort-geschützt **und** offline.

Weitere Informationen zu den Geräten werden sichtbar, wenn Sie nach rechts scrollen.

3.2.1 Kontextmenü

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät, um das Kontextmenü zu öffnen. Wenn Sie mehrere Geräte markiert haben, sind nicht alle Punkte des Kontextmenüs aktiv.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Befehle:

Befehl	Aktion
Ins System integrieren... (Hauptregister Netzwerk)	Das ausgewählte Gerät wird dem System zugeordnet. Bevor die Zuordnung durchgeführt wird, haben Sie die Möglichkeit, eine Gruppe auszuwählen bzw. neu zu erstellen. Dieser Befehl entspricht dem Dialog Gerätezuordnung . (Details: <i>Abschnitt 4.2.4 Gerätezuordnung</i> , Seite 35)
Gruppe auswählen (Hauptregister Geräte und Kameras)	Wenn mehrere Geräte zu einer Gruppe zusammengefasst sind, werden über diesen Menüpunkt alle Geräte bzw. Kameras der Gruppe für die Bearbeitung ausgewählt.
Neues Gerät... (Hauptregister Geräte)	Sie können ein nicht gelistetes Gerät dem System zuordnen. Der Menüeintrag ist nur aktiv, wenn Sie in den Bereich des Hauptregisters klicken, in dem keine Geräte gelistet sind.
Löschen (Hauptregister Geräte)	Das ausgewählte Gerät wird aus dem System entfernt.

Befehl	Aktion
Für diese Sitzung authentisieren...	<p>Falls ein gewähltes Gerät durch Passwort geschützt ist, müssen Sie sich gegenüber dem Gerät authentifizieren. Dazu geben Sie im Dialog Sitzungs-Authentisierung Ihr Passwort für eines der Benutzer-Level (user, live, service) ein.</p> <p>Eingabefelder, für deren Änderung Sie keine Berechtigung haben, bleiben durch ein Vorhängeschloss markiert und sind für die Bearbeitung gesperrt.</p>
Firmware-Upload...	<p>Sie können die gewünschte Upload-Datei auswählen und den Upload starten. Lesen Sie die Informationen über Firmware-Upload in der Dokumentation des jeweiligen Gerätes.</p> <p>Über diesen Befehl können Sie auch für mehrere Geräte gleichzeitig einen Firmware-Upload durchführen – stellen Sie dabei unbedingt sicher, dass alle gewählten Geräte zum gleichen Gerätetyp gehören.</p>
Einstellungen	<p>Download...</p> <p>Konfigurationsdaten der gewählten Geräte werden auf Ihrem Rechner zur Offline-Bearbeitung gespeichert.</p> <p>Upload...</p> <p>Die offline-bearbeiteten Konfigurationsdaten werden an die ausgewählten Geräte gesendet. Nach erfolgreichem Upload arbeitet das Gerät entsprechend den neuen Konfigurationsdaten. (Details: <i>Abschnitt 4.2.8 Offline arbeiten</i>, Seite 42)</p> <p>Austausch... (nur im Hauptregister Geräte)</p> <p>Konfigurationsdaten ausgetauschter Geräte werden durch lokal gesicherte Daten eines gleichartigen Gerätes automatisch ersetzt. (Details: <i>Abschnitt 4.2.9 Austausch</i>, Seite 44)</p>

Befehl	Aktion
Geräte- Netzwerkeinstellungen...	Sie erhalten den Dialog Netzwerkeinstellungen. Über diesen Dialog ändern Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des gewählten Gerätes. Dieser Vorgang ist nur bei Geräten möglich, die nicht durch ein Passwort geschützt sind.
Live-Video zeigen...	Es wird das Live-Video der am Gerät angeschlossenen Kameras gezeigt.
In Web-Browser zeigen...	Im Standard-Browser wird die Liveseite der Web-Browser-Ansicht des Gerätes geöffnet. Für VIDOS Server steht diese Auswahl nicht zur Verfügung.
Einstellungen in Web-Browser anzeigen...	Im Standard-Browser wird die Konfigurationsseite der Web-Browser-Ansicht des Gerätes geöffnet. Für VIDOS Server steht diese Auswahl nicht zur Verfügung.
Geräteinfo...	Es wird der Dialog mit Geräteinformationen angezeigt.
Power-LED blinken lassen	Am Gerät blinkt die Power-LED. Auf diese Weise wird geprüft, ob eine Kommunikation zwischen dem Configuration Manager und dem Gerät stattfindet. Dieser Befehl hilft auch bei der Identifizierung eines Gerätes, wenn mehrere gleichartige Geräte am selben Standort montiert sind.
Geräte-Neustart	Sie veranlassen, dass das Gerät neu bootet. Dieser Vorgang ist nur bei Geräten möglich, die nicht durch ein Passwort geschützt sind.

3.2.2 Das Ansichtsfenster

Im Ansichtsfenster der Hauptregister **Netzwerk**, **Geräte** und **Kameras** wird eine Reihe von Registerkarten angezeigt, deren Anzahl und Inhalte abhängig von dem in der Liste gewählten Gerät sind.

Über die Registerkarten sind die Konfigurationseinstellungen möglich, die das Gerät auch in der Web-Browser-Ansicht bietet, zum Teil in abgewandelter Zusammenstellung:

Unit access | Date/Time | Network | Video input | Encoder | Decoder | Alarm | Motion detector | Partition



HINWEIS!

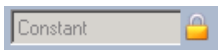
Detaillierte Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten für ein Gerät finden Sie in der jeweiligen Gerätedokumentation sowie der Online-Hilfe der jeweiligen Web-Browser-Ansicht.

3.2.3 Gesperrte Eingabefelder

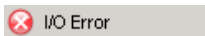
Einzelne Felder sind eventuell für die Bearbeitung gesperrt. Die Ursachen für die Sperrung werden durch unterschiedliche Einträge in die Eingabefelder symbolisiert:



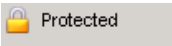
Falls mehrere Geräte markiert sind, können einige Einstellungen nicht vorgenommen werden. Die Eingabefelder sind mit einem Vorhängeschloss markiert.



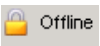
Falls ein Gerät momentan aufzeichnet, können einige Einstellungen nicht vorgenommen werden. Die Eingabefelder sind mit einem Vorhängeschloss markiert. Stoppen Sie gegebenenfalls die Aufzeichnung.



Falls ein Konfigurationsfehler vorliegt, sind einzelne Felder entsprechend gekennzeichnet.



Eingabefelder, für deren Änderung Sie keine Berechtigung haben, sind durch ein



Vorhängeschloss markiert und für die Bearbeitung gesperrt.

Einige Eingabefelder können nicht editiert werden während Sie offline arbeiten (Datums- und Zeiteinstellungen).

3.3 Das Hauptregister System

Dieses Hauptregister ermöglicht Zugriff auf allgemeine und Anwendungs-spezifische Einstellungen. Sie können hier die Grundkonfiguration für den Configuration Manager selbst, aber auch für weitere BVIP-Programme wie zum Beispiel den Archive Player vornehmen. Das Register ist als Baumstruktur aufgebaut. Klicken Sie gegebenenfalls auf das Symbol + vor einem Eintrag, um Untereinträge sichtbar zu machen.

3.3.1 Das Ansichtsfenster

Auch hier erscheinen im Anzeigefenster verschiedene weitere Register, wenn Sie einen Eintrag in der Liste markieren. Die Inhalte der einzelnen Register werden im nächsten Abschnitt jeweils im Zusammenhang mit der Komponente behandelt, für die die Einstellungen gelten.

4 Arbeiten mit dem Configuration Manager

Der Configuration Manager ist automatisch Bestandteil der Installation bei allen BVIP-Programmen, für deren Einrichtung er notwendig ist. Er ist außerdem auf jeder Produkt-CD zu BVIP-Geräten zu finden, da Sie ihn auch unabhängig von anderer BVIP-Software nutzen können, zum Beispiel um in einem CCTV-System mit vielen gleichartigen Videosendern die Konfiguration zu erleichtern.

Im Folgenden werden die Einstellungen beschrieben, die Sie vornehmen, um das Programm für Ihr System zu nutzen.

Im Anschluss finden Sie eine Beschreibung der Funktionen, die der Configuration Manager bei der Konfiguration von Hard- und Software-Komponenten bietet.

4.1 Einstellungen

4.1.1 Allgemein

Hier nehmen Sie Einstellungen vor, die sich auf mehrere Programme auswirken.

Pfade für Einzelbild- und Aufzeichnungsablage

Im Register **Verzeichnisse** bestimmen Sie, wo Einzelbilder und Aufzeichnungssequenzen gespeichert werden sollen.

Diese Einstellungen sind relevant für:

- Archive Player
- VIDOS Lite Viewer
- Player

Geben Sie im jeweiligen Eingabefeld den Pfad zum Speicherort ein oder klicken Sie auf ..., um einen Ordner auszuwählen.

Als Zielort können Sie jedes Verzeichnis wählen, das im Netzwerk erreichbar ist.

Wenn hier kein Eintrag gemacht ist, werden die folgenden Voreinstellungen verwendet:

- %aktueller Benutzer%\Eigene
Dateien\Bosch\VIDOS\Recordings
und
- %aktueller Benutzer%\Eigene
Dateien\Bosch\VIDOS\Snapshots



WARNUNG!

Prüfen Sie die gewählten Verzeichnisse regelmäßig auf verfügbaren Speicherplatz. Löschen Sie Aufzeichnungen, die Sie nicht mehr benötigen, um Speicherplatz frei zu geben.

Protokollierung

Hier aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Protokollierung von RCP+-Befehlen.

Zusätzlich können Sie festlegen, für welchen Zeitraum die Protokolldaten mindestens gespeichert werden sollen.

Diese Einstellungen sind relevant für:

- Configuration Manager
- Archive Player
- VIDOS Lite Viewer
- VIDOS Server

Die aufgezeichneten Meldungen für alle Programme sind im Configuration Manager einsehbar unter **Werkzeuge >**

Protokollierung....

4.1.2 Anwendungen

Hier nehmen Sie Einstellungen vor, die sich nur auf ein einzelnes Programm beziehen.

Archive Player

Für die Arbeit mit dem Archive Player ist der Configuration Manager unverzichtbar, da mit ihm die Geräte dem System

zugeordnet werden, auf die der Archive Player Zugriff haben soll.

Außerdem können Sie hier Grundeinstellungen für den Archive Player ändern:

Export**Grundeinstellung für den Export-Pfad**

Hier wählen Sie den Pfad zu dem Ordner, in den der Archive Player Aufzeichnungen exportiert. Der Pfad kann im Archive Player später für einzelne Exporte geändert werden.

Wenn hier kein Eintrag gemacht ist, wird die folgende Voreinstellung verwendet:

%aktueller Benutzer%\Eigene Dateien\Bosch\VIDOS\Export

Maximale Anzahl gleichzeitiger Downloads

Der Archive Player stellt Aufzeichnungen von allen im Netzwerk verfügbaren Geräten lokal am PC zur Verfügung und ermöglicht den Export dieser Dateien. Der Export von Aufzeichnungen kann unter Umständen zu einer starken Belastung des Netzwerkes führen. Aus diesem Grund können Sie hier die Anzahl gleichzeitiger Downloads limitieren. Diese Einstellung ist abhängig von der Leistungsfähigkeit des lokalen Netzwerkes sowie des PC.

Maximale Anzahl von Download-Versuchen

Falls eine Aufzeichnung beim ersten Versuch nicht exportiert werden kann, wiederholt der Archive Player den Versuch mehrmals. Diese Versuche blockieren andere, noch ausstehende Exporte. Aus diesem Grund können Sie hier die Anzahl von Download-Versuchen limitieren.

Download-Geschwindigkeit

Die Download-Geschwindigkeit kann angepasst werden.

Wiederaufnahme abgebrochener Exporte

Wählen Sie hier die Einstellung **Ein**, wenn beim Neustart des Programmes zwischenzeitlich unterbrochene Exporte wiederaufgenommen werden sollen.

Format**Animierter Monitorlayout-Wechsel**

Diese Funktion kann hier ein- bzw. ausgeschaltet werden.

IntuiKey-
Tastatur **COM-Port**
Falls das Programm über ein IntuiKey-Bedienpult gesteuert wird, geben Sie hier die Nummer des COM-Port-Anschlusses an.

Wiedergabe **Maximale Anzahl für Wiedergaben mit Trickfunktion**
Abhängig von der Leistungsfähigkeit Ihrer Hardware wählen Sie hier die Anzahl der Wiedergaben, auf die Sie gleichzeitig Trickfunktionen anwenden wollen.

Ruckelfreie Wiedergabe ermöglichen

Diese Funktion kann hier ein- bzw. ausgeschaltet werden.

VRM-Server **Server-Verbindung aufbauen**
Aktivieren Sie diese Option, wenn in Ihrem System mit einem Video Recording Management **VRM** gearbeitet wird.

Server-IP-Adresse

IP-Adresse Backup-Server 1

IP-Adresse Backup-Server 2

Geben Sie hier die IP-Adresse des VRM-Servers und gegebenenfalls der VRM-Backup-Server ein.

HINWEIS!



Wenn Sie VRM-verwaltete Aufzeichnungen mit dem Archive Player wiedergeben wollen, müssen die Geräte, deren Aufzeichnungen verfügbar sein sollen, dem System über den Configuration Manager zugeordnet sein. Außerdem muss eine Verbindung zum VRM-Server aufgebaut sein.

Für Details beachten Sie die separate Dokumentation *Archive Player*.

Configuration Manager

Hier können Sie Grundeinstellungen für den Configuration Manager ändern:

Zugriff

Passwort

Hier können Sie ein Passwort vergeben, das den Zugriff auf den Configuration Manager absichert.

Geben Sie ein Passwort ein und klicken Sie auf **Setzen**. Beim nächsten Start des Programmes wird das Passwort abgefragt. Wenn dieses Feld leer bleibt, findet bei Programmstart keine Passwortabfrage statt.



HINWEIS!

Dieses Passwort gilt nur für den Rechner, auf dem es eingerichtet wird.

Netzwerk-
scan

Regelmäßigen Netzwerkscan durchführen

Aktivieren Sie diese Option, wenn das Netzwerk in regelmäßigen Abständen gescannt werden soll.

Scan-Intervall (Sek.)

Hier können Sie das Zeit-Intervall für den automatischen Scan in Sekunden eingeben. Der Wert kann zwischen 10 und 3600 Sekunden (1 Stunde) liegen.

Multicast verwenden

Wenn Sie Geräte in verschiedenen Subnetzen eingesetzt haben, aktivieren Sie diese Option. Beim Netzwerkscan werden dann auch alle Geräte mitaufgeführt, die zu einem anderen Subnetz gehören als der PC, auf dem der Configuration Manager installiert ist. Andernfalls müssen Sie diese Geräte manuell zum System hinzufügen.



HINWEIS!

Voraussetzung für den Multicast-Betrieb ist ein Multicast-fähiges Netzwerk unter Verwendung des UDP-Protokolls und des IGMP-Protokolls.

Video	<p>Aktualisierungs-Intervall</p> <p>Wählen Sie hier, wie oft die Einzelbilder aktualisiert werden, die auf verschiedenen Registerblättern (zum Beispiel VCA) angezeigt werden:</p> <p>Laufend</p> <p>Bild wird so oft wie möglich aktualisiert.</p> <p>0 Sekunden</p> <p>Bild wird einmal angezeigt, aber nicht aktualisiert.</p> <p>1 ... 10 Sekunden</p> <p>Bild wird entsprechend aktualisiert.</p>
	<hr/> <p>Encoder</p> <p>Wählen Sie, ob die Anzeige als Video (MPEG) oder als kontinuierlich aktualisiertes Einzelbild (JPEG) erfolgen soll.</p>
Ablage	<p>Datenbank-Ordner</p> <p>Wählen Sie hier den Pfad zum Ordner für die Offline-Konfiguration aus.</p> <p>Wenn hier kein Eintrag gemacht ist, wird die folgende Voreinstellung verwendet:</p> <p>%aktueller Benutzer%\Eigene Dateien\Bosch\VIDOS\ConfigurationRepository</p>
Aussehen	<p>Letzte Ansicht wiederherstellen</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim nächsten Start des Configuration Manager die zuletzt genutzte Ansicht angezeigt.</p> <hr/> <p>Hauptregister 'Kameras' zeigen</p> <p>Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Hauptregister Kameras angezeigt.</p> <p>Dieses Register vereinfacht den Zugriff auf kameratypische Einstellungen, wie zum Beispiel die Einstellung von alarmauslösenden Ereignissen.</p>
Erweitert	<p>Nutze Web-Browser</p> <p>Wählen Sie hier den Browser, der für die Web-Ansicht gestartet wird.</p>

VIDOS Lite Viewer

Für die Arbeit mit dem VIDOS Lite Viewer ist der Configuration Manager unverzichtbar, da mit ihm die Geräte dem System zugeordnet werden, auf die der VIDOS Lite Viewer Zugriff haben soll.

Außerdem können Sie hier Grundeinstellungen für den VIDOS Lite Viewer ändern:

Allgemein **Maximale Anzahl gleichzeitiger Decodierungs-Vorgänge**

Hier können Sie einstellen, wieviele Videostreams im VIDOS Lite Viewer gleichzeitig in Echtzeit angezeigt werden können. Sie können darüberhinaus weitere Monitorfenster öffnen und Verbindungen aufschalten, diese werden aber nur noch als Vorschaubilder angezeigt. Auf diese Art können Sie die Belastung des Netzwerks begrenzen.

Zeitbereich für Sofort-Wiedergabe

Hier geben Sie ein, welcher Zeitraum in der Sofort-Wiedergabe angezeigt werden soll.

Animierter Monitorlayout-Wechsel

Diese Funktion kann hier ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Für Details beachten Sie die separate Dokumentation *VIDOS Lite Viewer*.

VIDOS Server

Hier geben Sie die Daten für den Zugriff auf einen VIDOS Server ein.

Zugriff

Server-Verbindung aufbauen

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie Ihr System mit einem VIDOS Server verwalten.

Server- IP-Adresse

IP-Adresse Backup-Server 1

IP-Adresse Backup-Server 2

Geben Sie hier die IP-Adresse des Servers und gegebenenfalls der Backup-Server ein.

Sobald die Verbindung zum VIDOS Server aufgebaut ist, erscheinen an dieser Stelle im Configuration Manager weitere Parameter, die Sie einstellen können. Für Details beachten Sie die separate Dokumentation *VIDOS Server*.

4.2 Grundfunktionen

4.2.1 Netzwerkscan

Der Netzwerkscan erfolgt über das Hauptregister **Netzwerk**. Er startet automatisch bei jedem Aufrufen des Configuration Manager und wird in der Grundeinstellung in regelmäßigen Abständen wiederholt.

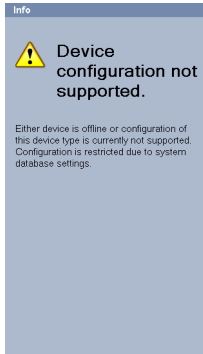
Der Netzwerkscan dient nicht nur dazu, alle kompatiblen Geräte im Netzwerk aufzulisten. Zusätzlich wird auch der Zustand eines Gerätes bei jedem Scan abgefragt und über die Symbole vor den Geräten angezeigt.

Deaktivieren Sie die Option **Regelmäßigen Netzwerkscan durchführen**, wenn Sie auf diese Funktion verzichten wollen, allerdings wird dann auch der Zustand der Geräte nicht mehr regelmäßig überprüft.

Im Hauptregister Netzwerk haben Sie unabhängig von der Grundeinstellung jederzeit die Möglichkeit, den Netzwerkscan manuell auszulösen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Aktualisieren** unterhalb des Hauptregisters.

4.2.2 Gerätezugriff

Falls ein Gerät aktuell nicht mit dem System kommuniziert, zum Beispiel weil es nur temporär erreichbar ist (Anbindung über ISDN) oder weil eine Firewall die Kommunikation blockiert, erhalten Sie im Anzeigefenster eine entsprechende Information:



Das Register bietet in diesem Fall verschiedene Einstelloptionen, um die Kommunikation wieder zu ermöglichen.

IP-Adresse	Die Kommunikation kann unterbrochen sein, weil die Geräte-IP-Adresse geändert wurde (zum Beispiel über die Web-Browser-Ansicht des Gerätes) und der Configuration Manager noch die alte IP-Adresse zum Verbindungsaufbau nutzt. Geben Sie hier die neue IP-Adresse ein, damit der Configuration Manager diese für den Verbindungsaufbau nutzen kann. Diese Eingabe hat keine Auswirkung auf die Geräte-IP-Adresse.
------------	--

ISDN	Geben Sie hier die Telefonnummer des ISDN-Anschlusses des Gerätes ein.
------	--

Geräte-Zugriff	<p>Falls eine Firewall die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Configuration Manager blockiert, können Sie im Feld Protokoll das Übertragungs-Protokoll wechseln:</p> <p>Standard Übertragung mit UDP über unbestimmten Port</p> <p>HTTP Übertragung mit TCP über voreingestellten Port</p> <p>HTTPS Übertragung mit TCP über voreingestellten Port</p> <p>Wenn Sie HTTP oder HTTPS als Protokoll ausgewählt haben, müssen Sie den Port so einstellen wie im Gerät hinterlegt.</p> <p>Im Feld Authentisierung können Sie das Passwort zu einem Benutzernamen des jeweiligen Gerätes hinterlegen. Damit hat der Configuration Manager bei jedem Verbindungsaufbau automatisch Zugriff auf das Gerät, ohne dass der Passwortschutz jedesmal explizit aufgehoben werden muss.</p>
----------------	--

4.2.3 Geräteinformation

Über den Configuration Manager haben Sie einfachen Zugriff auf alle Geräte im Netzwerk und können sich zu jedem einzelnen Gerät schnell und übersichtlich alle Informationen einholen.

Sie haben dafür verschiedene Möglichkeiten:

- Die Listenangaben der Hauptregister **Netzwerk** und **Geräte** (gegebenenfalls auch **Kameras**) zeigen für alle Geräte in der Liste weitere Informationen (zum Beispiel IP-Adressen).
Scrollen Sie nach rechts oder ziehen Sie das Fenster des Hauptregisters breiter, um alle Angaben sehen zu können.
- Die Infoleiste über dem Anzeigefenster zeigt Name, Gerätetyp und IP-Adresse.
- Das Fenster **Geräteinfo** zeigt Hardware-, Konfigurations- und Verbindungsinformationen zum gewählten Gerät. Sie

- öffnen das Fenster über das Kontextmenü oder das Symbol in der Infoleiste.
- Die Registerkarten im Anzeigefenster zeigen alle Konfigurationseinstellungen (vergleichbar der Web-Browser-Ansicht zum jeweiligen Gerät).

4.2.4 Gerätezuordnung

Sie können alle Geräte über das Hauptregister **Netzwerk** konfigurieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Geräte dem System zuzuordnen, indem Sie sie in das Hauptregister **Geräte** aufnehmen. Das erleichtert die Konfiguration, da Sie sich auf eine relevante Auswahl der verfügbaren Geräte beschränken können und die zugeordneten Geräte übersichtlich in Gruppen aufteilen können.

Für die Arbeit mit Archive Player und VIDOS Lite Viewer müssen Sie die Zuordnung auf jeden Fall durchführen, da beide Programme nur auf Geräte zugreifen können, die dem System zugeordnet sind.

1. Klicken Sie im Hauptregister **Geräte** auf die Schaltfläche **Bearbeiten...**

Der Dialog **Gerätezuordnung** wird geöffnet.

Auf der linken Dialogseite werden alle im Netzwerk gefundenen Geräte angezeigt, auf der rechten die dem System zugeordneten.

2. Ziehen Sie mit der Maus (Drag&Drop) nicht zugeordnete Geräte aus der linken in die rechte Fensterseite.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Geräte werden ins System eingebunden. Der Dialog **Gerätezuordnung** wird geschlossen. Falls die Einbindung eines Gerätes nicht möglich ist, erscheint ein Warnhinweis.



HINWEIS!

Im Dialog **Gerätezuordnung** können Sie die Liste der Einträge sortieren, indem Sie auf den entsprechenden Tabellenkopf klicken.

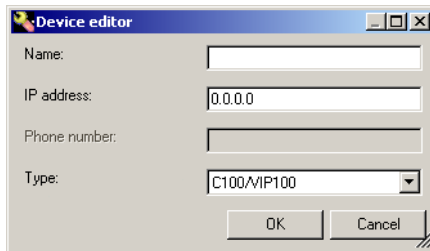
Nicht gelistetes Gerät zuordnen

Der Dialog **Gerätezuordnung** bietet die Möglichkeit, auch Geräte dem System zuzuordnen, die im Netzwerkscan nicht gefunden werden, zum Beispiel weil diese zu einem anderen Subnetz gehören oder noch nicht eingeschaltet sind.

1. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl

Neues Gerät...

Der Dialog **Geräte-Editor** erscheint.



2. Geben Sie dem Gerät den Namen, unter dem es gelistet werden soll.
3. Wählen Sie den Gerätetyp aus der Liste der unterstützten Geräte aus.
Wenn Sie ein ISDN-fähiges Gerät auswählen, wird auch das Feld für die Telefonnummer aktiviert.
4. Geben Sie die IP-Adresse des Gerätes ein. Diese muss zuvor am Gerät eingestellt worden sein.
5. Geben Sie die Telefonnummer für die ISDN-Verbindung ein, falls ein Gerät über eine ISDN-Leitung angebunden werden soll.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Das Gerät wird auf der rechten Fensterseite aufgelistet.

HINWEIS!

Nur unterstützte Geräte können zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt erst, wenn Sie auch im Dialog **Gerätezuordnung** auf **OK** klicken.



In der Listenanzeige des Hauptregisters sind diese Geräte mit einem roten Kreuz markiert, bis sie im Netzwerk erreichbar sind.

Gruppen bilden

Das Kontextmenü im Dialog **Gerätezuordnung** gibt Ihnen die Möglichkeit, die Geräte in der Liste in Gruppen übersichtlich anzuordnen, zum Beispiel nach Standorten sortiert.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Fensterbereich **Zugeordnete Geräte**.
Es erscheint das Kontextmenü.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Neue Gruppe...**
3. Geben Sie einen Namen für die neue Gruppe ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Gruppe wird in der Liste angezeigt.



HINWEIS!

Der Name der Gruppe kann später geändert werden. Dafür steht der Befehl **Umbenennen** im Kontextmenü zur Verfügung.

5. Ziehen Sie mit der Maus (Drag&Drop) ein Gerät aus der Liste auf den Gruppennamen.
Das Gerät wird in die Gruppe eingeordnet und unter dem entsprechenden Namen gelistet.
6. Falsch eingeordnete Geräte können Sie einfach per Drag&Drop wieder aus der Gruppe entfernen.
7. Klicken Sie auf **OK**.
Die Gruppierung wird im Hauptregister mit Hilfe einer Baumstruktur dargestellt.



HINWEIS!

Sie können auch Untergruppen anlegen, indem Sie im Fenster Gerätezuordnung eine Gruppe auf den Namen einer anderen Gruppe ziehen.

Weitere Möglichkeiten der Gerätezuordnung

Den Befehl **Neues Gerät...** können Sie auch direkt im Kontextmenü des Hauptregisters **Geräte** wählen und dann fortfahren, wie hier beschrieben: *Abschnitt Nicht gelistetes Gerät zuordnen*, Seite 36.

Für ein ausgewähltes Gerät bietet das Kontextmenü des Hauptregisters **Netzwerk** den Befehl **Ins System integrieren....** Im Fenster **Einzelbildscan** bietet das Kontextmenü zu den gezeigten Einzelbildern ebenfalls den Befehl **Ins System integrieren....**

Falls Sie mit VIDOS arbeiten, wird die Zuordnung zum System in VIDOS vorgenommen. Eine manuelle Zuordnung mit dem Configuration Manager ist in diesem Fall nicht möglich.

Zuordnung von Geräten lösen

Sie können jederzeit Geräte aus dem System nehmen, indem Sie die Zuordnung lösen. Die Geräte werden dann nicht mehr im Hauptregister **Geräte** aufgelistet und sind auch im Archive Player und VIDOS Lite Viewer nicht mehr aufrufbar.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten...** unterhalb des Hauptregisters **Geräte**.
Der Dialog **Gerätezuordnung** wird geöffnet.
2. Ziehen Sie ein Gerät bei gedrückter Maustaste von der rechten auf die linke Fensterseite
oder
wählen Sie im Kontextmenü **Löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.
Das Gerät erscheint nicht mehr in der Liste des Hauptregisters und wird auch nicht mehr im Archive Player und im VIDOS Lite Viewer angezeigt.

HINWEIS!



Gruppen können ebenfalls auf diese Weise gelöscht werden. Wenn Sie eine Gruppe löschen, lösen Sie damit die Zuordnung aller Geräte, die zu dieser Gruppe gehören.

4.2.5 Gerätekonfiguration über das Ansichtsfenster

Im Ansichtsfenster der Hauptregister **Netzwerk**, **Geräte** und **Kameras** wird eine Reihe von Registerkarten angezeigt, deren Anzahl und Inhalte abhängig von dem in der Liste gewählten Gerät sind.

Über die Registerkarten sind die Konfigurationseinstellungen möglich, die das Gerät auch in der Web-Browser-Ansicht bietet, zum Teil in abgewandelter Zusammenstellung:

Unit access	Date/Time	Network	Video input	Encoder	Decoder	Alarm	Motion detector	Partition
-------------	-----------	---------	-------------	---------	---------	-------	-----------------	-----------



HINWEIS!

Detaillierte Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten für ein Gerät finden Sie in der jeweiligen Gerätedokumentation sowie der Online-Hilfe der jeweiligen Web-Browser-Ansicht.

Aufgrund der großen Menge möglicher Einstellungen wird hier nicht auf Einzelheiten eingegangen. Nachfolgend lediglich ein paar Beispiele für Konfigurationsmöglichkeiten:

- Bildeinblendungen (Kameraname, Zeitstempel) ein- oder ausschalten
- Erstellung von Encoder-Profilen
- Konfiguration des Ausgangs zu einem analogen Monitor (Decoder)
- Konfiguration der Alarme
- Planung der lokalen Aufzeichnungen
etc.

4.2.6 Grundsätzliche Hinweise zur Bedienung

1. Markieren Sie das Gerät in der Liste im Hauptregister.
2. Klicken Sie auf das Register für den Bereich, den Sie bearbeiten möchten.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
4. Klicken Sie auf **Setzen**, um die neuen Einstellungen zu speichern.

Vereinzelte Registerkarten, zum Beispiel **VCA**, haben keine **Setzen**-Schaltfläche. In diesem Fall werden Ihre Änderungen sofort wirksam.

Die geänderten Einstellungen für dieses Register sind jetzt gespeichert. Sie können nun auf ein anderes Register klicken, um weitere Einstellungen für dieses Gerät zu ändern, oder ein anderes Gerät bearbeiten.

HINWEIS!

Einige Einstellungen (zum Beispiel **Zeit**) können nur geändert werden, wenn das Gerät zu diesem Zeitpunkt nicht aufgezeichnet. Stoppen Sie gegebenenfalls Aufzeichnungen, bevor Sie Änderungen vornehmen.

4.2.7 Grundsätzliche Hinweise zur Mehrfachkonfiguration

Sie können mehrere Geräte auswählen und dann Einstellungen für alle gewählten Geräte synchron vornehmen. Auf diese Weise können CCTV-Anlagen schnell und effizient eingerichtet werden.

1. Markieren Sie ein gewünschtes Gerät im Hauptregister **Netzwerk, Geräte** oder **Kameras**.
2. Drücken Sie die **Strg**-Taste und klicken Sie auf weitere gewünschte Einträge
oder
drücken Sie die **Umschalt**-Taste und klicken Sie auf einen anderen Eintrag, um gleichzeitig alle Einträge zu wählen, die zwischen den beiden markierten Geräten liegen. Eine Gruppe kann über das Kontextmenü ausgewählt werden.
Einträge für markierte Geräte sind farbig unterlegt.

3. Wählen Sie im Anzeigefenster die Registerkarte, auf der Sie Änderungen vornehmen möchten.
Bei der Mehrfachauswahl treten folgende Besonderheiten auf:
 - Auf der rechten Seite werden nur noch die Register angezeigt, die für alle markierten Geräte gemeinsam zur Verfügung stehen.
 - Eingabefelder, die nur für einzelne Geräte geändert werden können (zum Beispiel **Geräte-IP-Adresse**), sind gesperrt.
 - Eingabefelder für Einstellungen, bei denen sich die markierten Geräte vom Typ her unterscheiden (zum Beispiel Aufzeichnungsplanung auf verschiedenen Videosendern), sind gesperrt.
 - Eingabefelder, die bereits für alle markierten Geräte identische Einstellungen aufweisen, zeigen diese an.
 - In Eingabefeldern, in denen für die markierten Geräte unterschiedliche Einträge vorliegen, erscheint **<multiple>**, **<gemischt>** oder **M** (nur Register **Vorrechte**).
 - Optionen, die nur bei einigen der markierten Geräte aktiviert sind (Haken), werden grau angezeigt.
4. Ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht.
5. Klicken Sie auf **Setzen**, um die Änderungen zu bestätigen.
In geänderten Eingabefeldern, in denen zuvor **<multiple>**, **<gemischt>** oder **M** angezeigt wurde, wird nach der Änderung der einheitliche Wert angezeigt.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für alle Registerkarten, auf denen Sie Änderungen durchführen möchten.

4.2.8 Offline arbeiten

Die Funktion **Offline arbeiten** dient folgenden Zwecken:

- Übertragung der Konfigurationsdaten aller markierten Geräte auf einen PC, um diese dann lokal bearbeiten zu können.
- Sicherung der Konfigurationsdateien aller markierten Geräte lokal auf einen PC. Falls einzelne Geräte durch gleichartige ersetzt werden, können die Konfigurationsdaten direkt auf das neue Gerät übertragen werden.

Die Funktion **Offline arbeiten** kann nur auf Geräte angewendet werden, die dem System zugeordnet sind – solche Geräte werden im Hauptregister **Geräte** gelistet. Genaue Hinweise, wie Sie Geräte dem System zuordnen können, finden Sie hier: *Abschnitt 4.2.4 Gerätezuordnung*, Seite 35.

HINWEIS!



Der Ort, an dem die Konfigurationsdaten gesichert werden, kann im Hauptregister System unter **Anwendungen** > **Configuration Manager** geändert werden. Klicken Sie hier auf das Register **Ablage**.

Daten für Offline-Konfiguration herunterladen

1. Wählen Sie **Datei** > **Offline arbeiten**.
Gegebenenfalls erhalten Sie eine Meldung, wenn nicht für alle Geräte im System die Offline-Konfiguration unterstützt wird.
Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
2. Im nächsten Dialog können Sie wählen, ob für alle Geräte im System die aktuellen Konfigurationsdaten in die lokale Ablage übernommen werden sollen. Klicken Sie auf **Ja**, um Ihre lokal gesicherte Geräte-Datenbank upzudaten.
3. Im Dialog **Download der Einstellungen** werden alle Geräte aufgelistet, für die jetzt Konfigurationsdaten übertragen werden.

4. Klicken Sie auf **Start**.
Falls für einzelne Geräte nicht alle Daten übertragen werden können, wird die Anzahl der nicht übertragenen Datenpakete in der Rubrik **Gescheitert** gelistet.
Wenn die Schaltfläche **Abbrechen** durch die Schaltfläche **Schließen** ersetzt ist, ist der Vorgang beendet.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.
Falls die Konfigurationsdaten für einzelne Geräte inkonsistent sind, erhalten Sie eine Warnmeldung. Sie können den Vorgang hier abbrechen, dann arbeiten Sie weiter online. Wenn Sie die Warnung ignorieren, arbeiten Sie ab jetzt offline.
In der Statuszeile steht nun **Offline**.
6. Nutzen Sie nun den Configuration Manager, um die Geräte offline zu konfigurieren. Alle Änderungen, die Sie jetzt vornehmen, werden nur lokal auf Ihrem Rechner gespeichert.

HINWEIS!



Sie können den Übertragungsvorgang auch für ein einzelnes ausgewähltes Gerät durchführen, zum Beispiel um vor einem Geräte austausch die Konfiguration lokal zu sichern. Dazu klicken Sie im Hauptregister Netzwerk oder Geräte mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen dann **Einstellungen > Download...**

Daten der Offline-Konfiguration hochladen

1. Wählen Sie **Datei > Online arbeiten**.
2. Um die geänderten Konfigurationsdaten an ausgewählte Geräte zu senden, markieren Sie diese Geräte im Hauptregister **Geräte**.
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü **Einstellungen > Upload...**
Im Dialog **Upload der Einstellungen** werden die gewählten Geräte gelistet.
4. Klicken Sie auf **Start**, um den Vorgang zu starten.
Wenn die Schaltfläche **Abbrechen** durch die Schaltfläche **Schließen** ersetzt ist, ist der Vorgang beendet.

5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Falls die Konfigurationsdaten für einzelne Geräte inkonsistent sind, erhalten Sie eine Warnmeldung. Sie können den Vorgang hier abbrechen, dann arbeiten Sie weiter offline. Wenn Sie die Warnung ignorieren, arbeiten Sie jetzt online.

Die Geräte haben jetzt die Einstellungen aus der Offline-Konfiguration und in der Statuszeile steht wieder **Online**:



HINWEIS!



Der Configuration Manager startet immer im Online-Status.

Wurde der Configuration Manager im Offline-Status geschlossen, erhalten Sie beim nächsten Start eine Meldung, wenn die Konfigurationsdateien in der Ablage von den aktuellen Geräte-Einstellungen abweichen. Sie können dann wählen, ob Sie den Upload durchführen wollen.

4.2.9

Austausch

Wenn Geräte ausgetauscht werden müssen, kann der Vorgang der Konfiguration der neuen Geräte weitgehend automatisiert werden.

Die Funktion **Austausch** kann nur auf Geräte angewendet werden, die dem System zugeordnet sind – solche Geräte werden im Hauptregister **Geräte** gelistet. Genaue Hinweise, wie Sie Geräte dem System zuordnen können, finden Sie hier: *Abschnitt 4.2.4 Gerätezuordnung*, Seite 35.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie **Einstellungen > Download**.

Die Konfigurationseinstellungen des Gerätes werden lokal auf Ihrem PC gesichert.

HINWEIS!



Der Ort, an dem die Konfigurationsdaten gesichert werden, kann im Hauptregister **System** unter **Anwendungen > Configuration Manager** geändert werden.

Klicken Sie hier auf das Register **Ablage**.

2. Tauschen Sie das Gerät aus.
3. Wählen Sie im Configuration Manager das Hauptregister **Geräte**.
Das ausgetauschte Gerät wird als nicht konfiguriert angezeigt.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie **Einstellungen > Austausch**.
Im Dialog **Geräteaustauschhilfe** werden alle Geräte aufgelistet, die dem Gerätetyp des ausgetauschten Gerätes entsprechen und für die auch Konfigurationsdaten gespeichert sind.
5. Wählen Sie das Ersatzgerät, das anstelle des ausgewählten Gerätes installiert wurde.
6. Klicken Sie auf **Weiter >**.
Die automatische Konfiguration beginnt.
7. Wenn die Firmware-Versionen des Gerätes und der Konfigurationsdatei nicht übereinstimmen, werden Sie darüber informiert. Sie erhalten die Möglichkeit, eine neue Firmware auf das Gerät zu laden.
8. Klicken Sie wieder auf **Weiter >**.
Sie sehen den Dialog **Geräteaustausch**, der das gewählte Gerät und weitergehende Informationen auflistet.
9. Klicken Sie auf **Start**.
Die Übertragung der Konfigurationsdateien beginnt. Falls nicht alle Daten übertragen werden können, wird die Anzahl der nicht übertragenen Datenpakete in der Rubrik **Gescheitert** gelistet.
Im Anschluss an die Übertragung wird das Gerät neu gestartet, so dass die neuen Einstellungen wirksam werden.
Wenn die Schaltfläche **Abbrechen** durch die Schaltfläche **Schließen** ersetzt ist, ist der Vorgang beendet.
10. Klicken Sie auf **Schließen**.
Sie kehren zurück zum Dialog **Geräteaustauschhilfe**.
11. Klicken Sie auf **Fertig**, um den Vorgang abzuschließen.

4.3 Zusammenspiel mit BVIP-Software und Firmware-Modulen

4.3.1 IVMD

IVMD (Intelligent Video Motion Detection) ist ein lizenzpflichtiges Modul der Geräte-Firmware. Die Freischaltung erfolgt auf der Registerkarte **Lizenzen** zum jeweiligen Gerät; die Lizenz ist fest an das BVIP-Gerät gebunden. IVMD wird ausschließlich mit Hilfe des Configuration Manager eingerichtet.

Nähere Informationen zu IVMD und zur Konfiguration dieses Firmware-Moduls mit dem Configuration Manager erhalten Sie in der separaten Dokumentation *IVMD*, die Sie beim Erwerb der Lizenz erhalten.

4.3.2 Archive Player

Für die Arbeit mit dem Archive Player ist der Configuration Manager unverzichtbar, da mit ihm die Geräte dem System zugeordnet werden, auf die der Archive Player Zugriff haben soll. Darüber hinaus können Sie im Hauptregister **System** Grundeinstellungen für die Arbeit mit dem Archive Player vornehmen.

Beachten Sie bitte auch die separate Dokumentation *Archive Player*.

4.3.3 VIDOS Lite Viewer

Für die Arbeit mit dem VIDOS Lite Viewer ist der Configuration Manager unverzichtbar, da mit ihm die Geräte dem System zugeordnet werden, auf die der VIDOS Lite Viewer Zugriff haben soll. Darüber hinaus können Sie im Hauptregister **System** Grundeinstellungen für die Arbeit mit dem VIDOS Lite Viewer vornehmen.

Beachten Sie bitte auch die separate Dokumentation *VIDOS Lite Viewer*.

4.3.4 VIDOS

Für VIDOS ist der Configuration Manager in der Hauptsache ein Werkzeug, um die Gerätekonfiguration effizient durchzuführen, das heißt es werden vor allem die Grundfunktionen des Programms benutzt.

Beachten Sie bei der Arbeit, dass VIDOS eine eigene Systemdatenbank führt und die Geräte deshalb in VIDOS selbst dem System zugeordnet werden müssen. Das Hauptregister **Geräte** des Configuration Manager spiegelt die in VIDOS dem System zugeordneten Geräte zwar wieder, es greift aber nicht vollständig auf die Systemdatenbank von VIDOS zu.

Das macht sich insbesondere bei der nachträglichen Änderung von IP-Adressen bemerkbar. Wenn Sie die IP-Adresse eines Gerätes über das eine Programm ändern, müssen Sie diese Änderung auch im anderen manuell nachziehen, da sonst dort kein Zugriff mehr auf das Gerät besteht.

Erst wenn VIDOS in ein Client-Server-System eingebunden ist, bekommt der Configuration Manager wieder mehr Bedeutung, da er dann die zentrale Instanz für die Zugriffssteuerung und Benutzerverwaltung darstellt (Details dazu finden Sie in der separaten Dokumentation *VIDOS Server*).

4.3.5 VIDOS Server

Jedes Client-Server-System wird über den Configuration Manager eingerichtet. Über ihn erfolgt die zentrale Benutzer- und Serververwaltung sowie die Zuteilung der Zugriffsrechte, außerdem werden hier die Protokollierungseinstellungen festgelegt.

Sie können sich von jedem Configuration Manager aus mit einem VIDOS Server verbinden, sofern zum Server-PC eine IP-Netzwerkverbindung besteht.

Sie verbinden sich zum Server über **Datei > Server-Verbindung aufbauen....** Wenn die Verbindung steht, wird in der Statusleiste unten rechts die IP-Adresse des verbundenen Servers eingeblendet.

Sie haben im Hauptregister **System** Zugriff auf die Registerkarten für die Server-Grundeinstellungen

(**Anwendungen** > **VIDOS Server**). Wenn die Verbindung zu einem Server besteht, erscheinen hier weitere Parameter zur Bearbeitung. Außerdem wird für jedes Gerät in den anderen Hauptregistern zusätzlich das Register **Vorrechte** angezeigt. Alle Details zu den Eingabemöglichkeiten finden Sie in der separaten Dokumentation *VIDOS Server*.

4.3.6 **VIDOS Monitor Wall**

Die VIDOS Monitor Wall wird vom Configuration Manager wie ein Hardware-Decoder behandelt. Sobald eine VIDOS Monitor Wall auf einem PC mit IP-Netzwerkverbindung läuft, wird diese nach dem Netzwerkscan mit in der Liste aufgeführt. Sie können über den Configuration Manager verschiedene Einstellungen vornehmen, die in der separaten Dokumentation *VIDOS Monitor Wall* genauer aufgeführt sind.

4.3.7 **VRM**

Wenn Sie VRM-verwaltete Aufzeichnungen mit dem Archive Player wiedergeben wollen, müssen die Geräte, deren Aufzeichnungen verfügbar sein sollen, dem System über den Configuration Manager zugeordnet sein. Außerdem muss eine Verbindung zum VRM-Server aufgebaut sein. Weitere Details finden Sie in der separaten Dokumentation *VRM*.

Stichwortverzeichnis

A

- Aktualisieren 32
- Animation des Layoutwechsels 27, 31
- Aufzeichnung
 - Verzeichnis festlegen 25
- Austausch 20
- Authentifizierung 20

B

- Browser wählen 30
- BVIP 5

C

- COM-Port 28

D

- Datei (Menü) 13
- Datenbank
 - Ordner 30
- Download 20
- Download-Geschwindigkeit 27

E

- Einzelbild 16
 - Aktualisierungsintervall 30
 - Verzeichnis festlegen 25
- Einzelbildscan 14
- Exporte wiederaufnehmen 27
- Export-Pfad (Archive Player) 27

F

- Firewall 34
- Firmware-Upload 20
- Für diese Sitzung authentisieren 20

G

- Gerät
 - austauschen 44
 - geschützt 19
 - Gruppe zuordnen 37
 - IP-Adresse 33
 - ISDN 34
 - Neustart 21
 - synchrone Einstellungen 40
 - unerreichbar 18

- zuordnen 35

- Zuordnung lösen 38

- Geräteinformation 16
- Geräte-Netzwerkeinstellungen 21
- Gerätezugriff 33
- Gerätezuordnung 35
- Gerätezustand 18
- Gruppierung von Geräten 37

H

- Hauptmenü 13
- Hilfe (Menü) 15

I

- Infoleiste 15
- ISDN 34
- IVMD 46

K

- Kameras 30

L

- Limit
 - Dateiexport 27
 - Decodierungs-Vorgänge 31
 - Download-Versuche 27
 - Trickfunktion-Wiedergaben 28
- live 20
- Lizenz 15

M

- Multicast 29
- multiple 15, 41

N

- Netzwerkscan 29

O

- Offline 13
- Online 13

P

- Passwort
 - Configuration Manager 29
 - Gerät 19
- Power LED blinken lassen 21
- Protokollierung 26

R

RCP+-Protokoll 26

S

Scan-Intervall 29

Server-Verbindung

 aufbauen 13

 trennen 13

service 20

Sitzungs-Authentisierung 20

Sofort-Wiedergabe

 Zeitbereich 31

Speicherort

 Systemdateien 15

Statuszeile 17

Symbole 3

System

 Ansicht aktualisieren 32

T

Trickfunktion 28

U

Upload 20

user 20

V

Verbindung

 lokal oder Server 17

Versionsnummern

 Komponenten 15

VIDOS Server 32

 Konfiguration 47

Vorhängeschloss 19, 20, 22

Vorschaubilder 16

VRM 28, 48

W

Web-Browser-Ansicht 21

Werkzeuge (Menü) 14

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Robert-Koch-Straße 100

D-85521 Ottobrunn

Germany

Telefon 089 6290-0

Fax 089 6290-1020

www.bosch-securitysystems.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2007